

AfS-Magazin

Zeitschrift des Arbeitskreises für Schulmusik
Heft Nr. 33, Mai 2012
17. Jahrgang

Herausgegeben vom

Arbeitskreis für Schulmusik e. V.
www.afs-musik.de
Bundesvorsitzender Prof. Dr. Jürgen Terhag
Unter Krahenbäumen 87, 50668 Köln
Tel./Fax: 02175 - 16 85 99
juergen.terhag@afs-musik.de

Redaktion

Micaela Grohé, Friedrich Neumann

Redaktionsanschriften

Micaela Grohé:
Engeldamm 24, 10179 Berlin
Tel.: 030 - 827 194 11
fraugrohee@afs-musik.de

Friedrich Neumann:
Goethestr. 61a, 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 224 330
Fax: 033056 - 224 332
friedrich.neumann@afs-musik.de

Layout

Dorothea Book (Studio Neumann)

Erscheinungsweise

zwei Hefte jährlich
Bezug über:
AfS-Bundesgeschäftsstelle
Stefan Hülsermann
Pestalozzistr. 16, 34119 Kassel
Tel.: 0561 - 7668 1989
Fax: 0561 - 6028 5633
bundesgeschaeftsstelle@afs-musik.de

Anzeigenredaktion

Gesine Brandt-Wille
Götzberger Weg 78, 22417 Hamburg
Tel.: 040 - 537 182 87
holsine@online.de

Dieses Heft enthält Anzeigen der Verlage
Schott Music, Schroedel, Helbling, Klett,
Friedrich, Inntal Musik und Akkordeonkinder.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Umschlagbild

Friedrich Neumann
Musikgymnasium Schloss Belvedere in Weimar

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe

Micaela Grohé, Bernhard G. Hofmann,
Sebastian Herda, Jürgen Terhag,
Jörn Kalle Winter, Tobias Bleek,
Ortwin Nimczik, Friedrich Neumann

Druck und Versand

Thomas Didier, Meta Druck Berlin

Liebe Leserinnen und Leser,

in der aktuellen Ausgabe des AfS-Magazins haben wir für Sie wieder Anregungen für Ihren Schulalltag zusammengestellt: Sebastian Herda aus Thüringen erklärt, wie man die (vielfach sperrige) Sonatenhauptsatzform mithilfe einer Sportreportage vermitteln kann (S. 15), der AfS-Vorsitzende und Spezialist für Live-Arrangements zeigt, wie man aus einfachem musikalischen Material wirkungsvolle Stücke improvisieren kann (S. 20). Bernhard Hofmann bietet Tipps und Arrangements für Schüler-Bands mit divergenten Besetzungen an (S. 10), für die inzwischen Jeunesses Musicales einen bundesweiten Wettbewerb veranstaltet (S. 43). Micaela Grohé macht Vorschläge zu einem Rhythmusbaukasten von Gerhard Reiter (S. 29) und Tobias Bleek beschreibt Unterricht mit interaktiven Internet-Seiten über Strawinsky (S. 26).

Einen spürbaren Einschnitt wird sicherlich Jürgen Terhags Entscheidung bewirken, sein Amt als Bundesvorsitzender niederzulegen (S. 36). Wir danken an dieser Stelle schon mal für 12 Jahre engagierte ehrenamtliche Tätigkeit für den AfS und erwarten mit Spannung die Neuwahlen während des nächsten Bundeskongresses im September in Weimar (S. 32). Auch in der Redaktion des AfS-Magazins gibt es Veränderungen: Micaela Grohé wird zum Ende des Jahres aus der Redaktion ausscheiden.

Dieser Kongress wird das Fach Musik in den Kontext Bildung und Kultur stellen, also in einen sehr großen Rahmen. Ein Schwerpunkt wird auf Fragen der Kooperation mit den Musikschulen liegen. Kooperation wird auch nach dem Kongress ein wichtiges Thema bleiben, denn für eine Fusion der beiden Verbände AfS und VDS müssen noch hohe Hürden überwunden werden. Dazu lesen Sie mehr in der Weimarer Erklärung der beiden Verbände (S. 35).

Das Bild des Lehrers in Öffentlichkeit wird in einem Artikel über die Initiative „Teach First“ und in zwei Filmkritiken beleuchtet (S. 4, S. 40).

Ohne schon wieder den drohenden Untergang des Schulfaches Musik beschwören zu wollen: Es gibt keinen Grund, sich zurtückzulehnen und hoffentlich nur wenige Gründe zu resignieren. Alle, die Musik engagiert und phantasievoll unterrichten, tragen täglich dazu bei, das Fach zu stärken und seine Unersetzlichkeit zu beweisen. Wenn der AfS immer wieder zur Stärkung der Musiklehrerinnen und Musiklehrer beitragen kann, dann ist unsere Arbeit sinnvoll.

Micaela Grohé und Friedrich Neumann